

Beruf & Karriere



Anzeigenannahme
Telefon: (089) 5306 - 666
Fax: (089) 5306 - 640
Internet: merkurtz.de

Ihr Print- und Online-Stellenmarkt
für München und Oberbayern
jobs.merkurtz.de



Winnie und die fünf Zwerge

Einblicke in den Arbeitsalltag einer Münchner Tagesmutter

Jeden Morgen bringen Eltern ihre Kinder zu Winnie Dittberner. Fünf Jungen und Mädchen im Alter zwischen zwei und zweieinhalb Jahren verbringen dann den Vormittag bei der 41-jährigen Münchnerin. Sie passt auf sie auf, gibt ihnen zu essen und spielt mit ihnen. Seit sieben Jahren arbeitet Dittberner als Tagesmutter. Als solche muss sie nicht nur Spaß an der Kindererziehung haben, sondern sich auch mit rechtlichen Grundlagen auskennen.

Bevor Winnie Dittberner Tagesmutter wurde, arbeitete sie als Erzieherin in einem Heim für Kinder und Jugendliche. Sie sattelte um, um mehr zu Hause zu sein, um sich auch mehr um ihre eigenen Kinder kümmern zu können. Eine pädagogische Ausbildung ist allerdings keine Voraussetzung für den Beruf. Rund 45.000 Kinder- und Tagesmutter betreuen fremde Kinder in kleinen Gruppen im familiennahen Umfeld, oft im eigenen Haushalt. Nur rund 30 Prozent von ihnen haben Vorerfahrung aus Erziehungsberufen, sagt Eveline Gerszonowicz. Sie ist wissenschaftliche Referentin beim Bundesverband für Kindertagespflege. Die Mehrheit der Tagesmütter und Tagesväter sind Quereinsteiger.

Voraussetzungen gibt es trotzdem. Seit 2005 brauchen Tagesmütter und -väter in jedem Fall eine Pflegeerlaubnis vom Jugendamt. Um diese zu bekommen, muss man verschiedene Anforderungen erfüllen. Wichtig ist die sogenannte Grundqualifikation. In 160 Unterrichtsstunden lernen Quereinsteiger in einem Kurs die Grundlagen der Kindertagespflege. Entwicklungspsychologie und Kleinkindpädagogik stehen

dabei auf dem Stundenplan. Auch Budgetierung, rechtliche Grundlagen und eine Einführung in die Selbstständigkeit werden behandelt. Schließlich sind die meisten Tagesmütter und Tagesväter ihre eigenen Chefs.

Neben der Grundqualifikation sind auch ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sowie ein Gesundheitszeugnis Voraussetzungen für die Pflegeerlaubnis. Außerdem prüft das Jugendamt die Räumlichkeiten, in denen man später arbeiten möchte. In vielen Regionen sei außerdem die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs für Kleinkinder üblich, sagt Gerszonowicz.

Auch Winnie Dittberner musste die Grundqualifikation ablegen, erzählt sie, nur dass sie bei ihr, da sie bereits als Erzieherin gearbeitet hatte, etwas kürzer war. Eveline Gerszonowicz weist darauf hin, dass in manchen Bundesländern auch ein Hauptschulabschluss Voraussetzung für die Arbeit ist. Wichtig ist: Um die Pflegeerlaubnis zu behalten, müssen Kindertagespfleger regelmäßig Fortbildungen besuchen.

Woche für Woche:

Rund 300 Jobangebote in Ihrer Zeitung und 15.000 Angebote online unter jobs.merkur-online.de

Tagesmütter und -väter arbeiten mit kleinen Kindergruppen. Bei Dittberner beispielweise beginnt der Tag, sobald alle Kinder angekommen sind, mit einem



Lieder singen, frühstücken und dann ab nach draußen: Wer Tagesmutter oder -vater werden will, darf sich an Routinen nicht stören. Sie sind für die Kinder wichtig. Foto: dpa

Morgenkreis. „Da singen wir Lieder, oder ich erzähle ihnen eine Geschichte mit Bildkarten“, erzählt die Tagesmutter. Anschließend geht es zum Spielen nach draußen, bevor die Kinder ihr Mittagessen bekommen und ihren Mittagsschlaf halten. „Der Ablauf ist genau wie in einer Kita, aber der Rahmen ist kleiner“, sagt Anne Mader, die beim Bildungsträger PME-Familien-service zuständig für die Kindertagespflege ist.

Mit der Pflegeerlaubnis dürfen bis zu fünf fremde Kinder betreut werden. Um den Beruf ausüben zu können, braucht es Einfühlungsvermögen. Jürgen

Wursthorn von der Bundesagentur für Arbeit weist außerdem auf das hohe Verantwortungsbewusstsein hin, das bei Tagesmüttern und -vätern nötig ist. „Man muss Kenntnisse über die richtige Ernährung mitbringen und einen Blick für mögliche Gefahren haben.“

In Deutschland ist die Kindertagespflege derzeit überwiegend ein Frauenberuf. Nur rund zwei bis drei Prozent aller Pflegepersonen sind laut Eveline Gerszonowicz Männer. Die Nachfrage an neuen Tagespflegerpersonen ist je nach Region unterschiedlich.

Was man in der Kindertagespflege verdient, variiert oft

stark. Im Regelfall werden Tagespflegepersonen nicht direkt von den Eltern, sondern über das Jugendamt bezahlt. Laut Anne Mader liegt der Verdienst irgendwo zwischen 2,95 und 8 Euro pro Stunde und betreutem Kind. Da viele Eltern von kleinen Kindern selbst in Teilzeit arbeiten, ist auch die Kindertagespflege oft ein Teilzeitberuf.

Für Winnie Dittberner war es vor allem das hohe Maß an Flexibilität, das sie zur Kindertagespflege gebracht hat. Zurück in die institutionelle Arbeit im Heim zu gehen, kann sie sich nicht vorstellen.

JOHANNES LAUBMEIER

BERUFSBILDER

Basteln, backen, trösten und erklären: All diese Dinge machen Erzieher in ihrem Alltag. Doch zum Beruf gehört noch viel mehr: Erzieherinnen und Erzieher haben einen verantwortungsvollen Beruf. Sie sind wichtige Bezugspersonen für Kinder.

In den frühen Jahren eines Kindes werden Weichen für das weitere Leben gestellt. Erzieher beobachten und analysieren das Verhalten ihrer Schützlinge, unterstützen sie in ihrer Entwicklung

und müssen sich immer auf dem Laufenden halten. Im Alltag gibt es keine Routine, ständig stellen sich neue Anforderungen.

Erzieher arbeiten in Krippen, Kitas, Hort- oder Heim- einrichtungen, so die Bundesagentur für Arbeit. Auch in der offenen Jugendarbeit, der Verwaltung oder in Häusern für Menschen mit Behinderungen sind sie gefragt. Für ihre Schützlinge sind die Erzieher idealerweise Vorbilder und Bezugspersonen. Mit Malen und Musizieren, Sport und Spiel, Festen und Ferientageaufenthalten regen sie die Kinder zum Lernen an.

Ein guter Draht zu den Eltern oder Erziehungsbe-rechtigten ist dabei wichtig, so die Bundesagentur für Arbeit. Erzieher tauschen sich mit Experten aus und halten, falls notwendig, Kontakt zu Ausbildungsstellen und Ämtern.

Ohne starke Nerven und Humor geht im Leben eines Erziehers nichts, denn Knirpse und Pubertierende fordern

heraus. In Kitas oder Heimen kann der Lärmpegel beachtlich sein. An vielen Arbeitsstellen sind unregelmäßige Arbeitszeiten üblich. Das hat mitunter Folgen für die Gesundheit.

Menschen in den Sozial- und Erziehungsberufen fehlen aufgrund psychischer Erkrankungen häufiger als Versicherte aller anderen Berufsgruppen in Deutschland, berichtet das Bundesamt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Die Ausbildung findet ausschließlich an Fachschulen, Berufskollegs und anderen Bildungseinrichtungen statt – und nicht in Betrieben. Sie dauert zwischen zwei bis vier Jahren, so die Bundesagentur für Arbeit. Die Zugangshürden liegen unterschiedlich hoch. Je nach Bundesland gibt es Abweichungen. Viele Einrichtungen setzen die Mittlere Reife voraus, manche fordern zusätzlich einen Berufsabschluss etwa als Sozialassistent, Erziehungshelfer oder Alten- oder Krankenpfleger. Das Abitur oder das Fachabitur mit einem viermonatigen Praktikum genügt ebenfalls. Auch Hauptschüler mit ein-



Beruf mit Berufung: Erzieher Foto: dpa

schlägigen Berufsabschlüssen kommen mancherorts zum Zuge. Für die Ausbildung fällt an Privatschulen Schulgeld an. Auf dem Unterrichtspland stehen neben Pädagogik und Soziologie Fächer wie Recht, Verwaltung, Religion oder Ethik. Dazu kommen Praktika.

Die Chancen für Berufseinsteiger stehen laut der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft gut. Im Osten gehen in den kommenden Jahren viele Erzieherinnen in Rente. Im Westen würden wegen des Ausbaus der Kitas mehr Fachkräfte gebraucht.

Doch viele Erzieher können von ihrem Einkommen

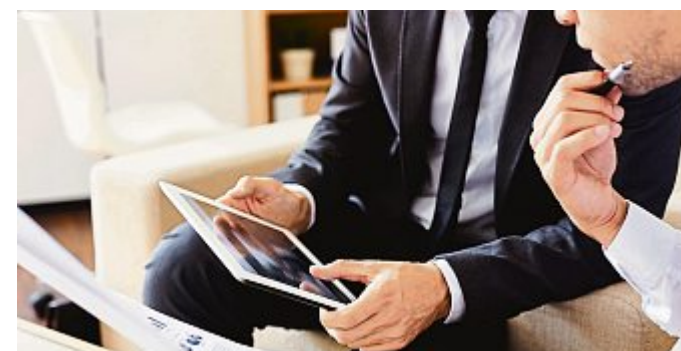
nicht leben, wie aus einer Studie der Max-Träger-Stiftung hervorgeht. In der Branche nehmen befristete Verträge und Teilzeitarbeit zu. Nur etwa jede zweite Erzieherin arbeitet Vollzeit. Männliche Erzieher kommen laut der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Durchschnitt auf unter 1600 Euro netto. Wer die Karriereleiter erklimmen möchte, kann einen Bachelor in Pädagogik oder Sozialpädagogik erwerben. Selbstständige eröffnen einen Kindergarten oder bieten ihre Dienste als Tagesmutter oder -vater an. Männer wie Frauen könnten vom Ausbau der Ganztags-schulen profitieren. DPA

FIT IM BERUF

Fehler im direkten Gespräch erörtern

Macht ein Kollege einen Fehler, sollte man das nicht unter den Tisch fallen lassen, sondern ihn darauf hinweisen. Dabei ist aber Fingerspitzengefühl wichtig, schließlich soll er sich nicht bloßgestellt fühlen. „Im direkten Gespräch und nicht vor versammelter Mannschaft erörtert man am besten, warum der Fehler passiert ist, zum Beispiel aus Flüchtigkeit oder Nichtwissen“, erklärt die Karriereberaterin Bettina Geißler aus Norderstedt. Außerdem sollte man klären, ob der Kollege Unterstützung benötigt. In dem Gespräch sei wichtig, den richtigen Ton zu

treffen. Am besten formuliere man sein Anliegen zunächst als eine Bitte, empfiehlt Geißler. Ob und wann der Vorgesetzte eingeschaltet wird, hängt von der Art des Fehlers ab. Bei „gravierenden, geschäftsschädigenden Folgen kann man damit nicht warten.“ Manchmal entstehen Konfliktsituationen nicht, weil ein Beteiligter einen Fehler gemacht hat, sondern weil es unter Kollegen unterschiedliche Erwartungen und Ansprüche gibt. Oft reiche dann schon ein Gespräch mit einem Außenstehenden, um Dampf abzulassen und auf Ideen zur Lösung der Konflikte zu kommen. DPA



Wichtig: Beim Feedback Fingerspitzengefühl beweisen. Foto: PM/pressmaster

BLICKPUNKT ARBEITSRECHT

Keine Abfindung vor dem Fälligkeitstermin

Mitarbeiter können nicht verlangen, eine Abfindung früher zu bekommen, als sie in einem Vergleich mit dem Arbeitgeber vereinbart haben. Das gilt auch dann, wenn sie das Arbeitsverhältnis freiwillig eher beenden, als es ursprünglich ausgemacht war. Darauf weist der Deutsche Anwaltverein hin und bezieht sich dabei auf eine Entscheidung des Arbeitsgerichts Bonn (Az: 6 Ca 3135/13). In dem verhandelten Fall trafen Arbeitgeber und Mitarbeiter im Juni 2013 eine Abmachung, nach der das Arbeitsverhältnis zum 31. Januar 2014 beendet werden sollte. Der Arbeitgeber verpflichtete sich, der Frau eine Abfindung von 310.000 Euro brutto zu zahlen. Die Abfindung wurde

zum 31. Januar 2014 fällig. Im November machte die Frau von ihrem Recht Gebrauch, das Arbeitsverhältnis vorzeitig zum 30. November 2013 zu beenden. Sie war der Ansicht, dass ihr dann auch die Abfindung früher zusteht. Das sah das Gericht anders. Der Arbeitgeber muss die Abfindung nicht vor Ende Januar 2014 bezahlen, entschieden die Richter. Der Fälligkeitstermin sei zwischen den Parteien festgelegt worden. Daran ändere sich nichts durch das vorherige Ausscheiden der Arbeitnehmerin. Außerdem sei im Falle der vorzeitigen Beendigung der erhebliche Aufwand für den Arbeitgeber zu berücksichtigen, den Betrag zur Verfügung zu stellen. DPA

HEUTE:

Erzieher (m/w)

und betreuen sie nach besten Kräften. Dabei folgen sie stets einem klar definierten, altersgerechten pädagogischen Auftrag. Dazu brauchen Erzieher fundiertes

educare
Bildungskindertagesstätten



Erzieher/innen gesucht: Lernen Sie uns kennen und werden Sie Teil eines begeisterten Teams!

Die Betriebskita der BMW lädt Erzieher/innen zum Warm-up-Cocktail ein.

Wann: am 29. Oktober um 19:00 Uhr
Wo: BMW Group Stralchegarten
Schleißheimer Straße 430
80935 München

Kommen Sie vorbei oder bewerben Sie sich unter bewerbung@educare.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Infos: jobs.merkur.de

